

**trigon-film**

präsentiert

# yuni

Ein Film von Kamila Andini  
Indonesien, 2021



## Mediendossier

**VERLEIH**  
trigon-film

**MEDIENKONTAKT**  
Kathrin Kocher | [medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org) | 056 430 12 35

**BILDMATERIAL**  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**Kinostart DCH: 12. Mai 2022**

## CREDITS

Originaltitel	Yuni
Regie	Kamila Andini
Drehbuch	Kamila Andini, Prima Rusdi
Montage	Lee Chatametikool
Kamera	Teoh Gay Hian
Musik	Alexis Rault
Ton	Lim Ting Li
Ausstattung	Budi Riyanto Karung
Kostüme	Hagai Pakan
Produktion	Ifa Isfanyah, Chand Parwez Servia
Land	Indonesien
Jahr	2021
Dauer	95 Minuten
Sprache/UT	Indonesisch/d/f

## BESETZUNG

Arawinda Kirana	Yuni	Nazla Thoyib	Grossmutter
Kevin Ardilova	Yoga	Neneng Risma	Sarah
Dimas Aditya	Pak Damar	Vania Aurell	Nisa
Marissa Anita	Bu Lies	Boah Sartika	Uung
Asmara Abigail	Suci	Anne Yasmin	Tika
Muhammad Khan	Iman	Toto St. Radik	Mang Dodi

## FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN unter anderen

**Toronto International Film Festival** | Platform Prize

**Chicago International Film Festival** | Nomination Golden Hugo, New Directors Comp.

**Festival Film Indonesia** | Best Actress, Best Film, Best Supporting Actor, Best Supporting Actress, Best Director, Best Original Screenplay

**Busan International Film Festival**

**Brisbane Film Festival**

**International Film Festival of India**

**Philadelphia International Film Festival**

**Rome Film Festival**

**Schlingel Film Festival**

**Tokyo FILMeX**

## **INHALT KURZ**

Yuni ist eine junge, kluge Frau, die in der Provinz lebt und die Träume ihrer Generation teilt. Die Tradition möchte, dass die Familie die 16-Jährige an einen Mann nach Familienwunsch verheiratet; sie will studieren, sich selber verlieben und ein eigenes Leben führen. Mit Yuni liefert die aufstrebende indonesische Regisseurin Kamila Andini das bewegende Porträt einer Jugend, die zwischen der Sehnsucht nach Freiheit und lokaler Tradition balanciert.

## **INHALT LANG**

Dass sie im Wohnzimmer gerade ihrem potenziellen Bräutigam begegnet ist, erfährt Yuni fünf Minuten später von der Inhaberin des Quartierladens: «Bekommst du heute nicht einen Antrag?» Alt genug dafür wäre Yuni nach dem Brauchtum Indonesiens und der Anwärter eine gute Partie. Doch sie lehnt entschieden ab. Die Gedanken der 16-Jährigen kreisen um vieles, aber bestimmt nicht ums Heiraten. Yuni, selbstbewusst, schlau und schön, lebt mit der Grossmutter in der Provinz, während ihre Eltern in der Hauptstadt arbeiten. Sie fiebert ihrem Schulabschluss entgegen und hofft, ein Stipendium für die Uni zu ergattern. Viel wichtiger als konkrete Zukunftspläne sind für Yuni jedoch ihre Freundinnen. Die Mädchen fläzen nach der Schule im Park, tratschen über die neusten Gerüchte und fotografieren sich gegenseitig für den nächsten Instagram-Post. Schüchtern, aber voller Vertrauen besprechen sie auch ihre drängender werdenden Fragen zum Frauwerden und ersten sexuellen Erfahrungen.

Schon steht der nächste Verehrer vor der Tür, was sich schnell herumspricht und die Gerüchteküche brodeln lässt. Mehr als zwei Anträge abzulehnen, so der Aberglaube, soll Unglück bringen. Yuni fühlt sich in Bedrängnis, mag sich aber in kein Schema pressen lassen. Trost findet sie in ihrem Spleen, dem Sammeln von violetten Dingen, die sie auch regelmässig mitgehen lässt, und ausserhalb des engen Schulkosmos. In der Stadt etwa trifft sie Suci, die, kinderlos und selbstständig, so gar nicht den idealtypischen Vorstellungen einer Frau in Indonesiens traditioneller Gesellschaft entspricht. Und es schmeichelt Yuni, wenn ihr der gleichaltrige Yoga regelmässig Gedichte schreibt – auch wenn sie ihn für sich am liebsten ungeliebte Hausaufgaben machen und Chauffeur spielen lässt.

Als ein dritter Mann an Yunis Tür klopft, fällt sie aus allen Wolken – des Antragstellers ebenso wie seiner Motive wegen. Und die Frage, was sie zu riskieren bereit ist, um ihr Leben selbst zu gestalten und ob die Welt, in der sie lebt, dies zulässt, stellt sich immer deutlicher.

## BIOGRAFIE REGISSEURIN: KAMILA ANDINI

### FILMOGRAFIE

**2022** NANA – BEFORE, NOW & THEN

**2021** YUNI

**2019** ANGEL SIGN

**2017** SEKALA NISKALA (The Seen and Unseen)

**2015** SENDIRI DIANA SENDIRI (Kurzfilm)

**2011** LAUT BERCERMIN (The Mirror Never Lies)

Geboren 1986 in Jakarta, Indonesien, studierte Kamila Andini Soziologie und Medienkunst an der Deakin University in Melbourne. In ihren Filmen befasst sie sich mit soziokulturellen Themen, Gleichberechtigung und Umweltfragen. Mit ihrem Regiedebüt *The Mirror Never Lies* über ein Volk indonesischer Seenomaden war sie 2012 bereits international unterwegs. Ihr zweiter Spielfilm *Sekala Niskala*, ein filmisches Universum des Dualismus, das auf der balinesischen Philosophie Sekala Niskala basiert, gewann 2018 den Grossen Preis der Internationalen Jury im Generationen-Programm der Berlinale. Ihr dritter Spielfilm *Yuni*, eine Teenager-Geschichte, gewann 2021 in Toronto den Platform Prize.



*Before, Now and Then* lief im Wettbewerb Berlin 2022 und holte sich einen Silbernen Bären. Kamila Andini dreht auch Kurzfilme, um ihre Vision sichtbar zu machen. Nach *Following Diana*, *Memoria* und *Sekar* wurde ihr Kurzfilm *Back Home* Teil des Omnibusses der japanischen Produktion *Angel Sign*. Zudem hat sie ihre Regiearbeit aufs Theater ausgeweitet. Ihr erstes Theaterstück, das auf ihrem zweiten Film basiert, «The Seen and Unseen», wurde 2018 im Esplanade Singapur und 2019 im Asia TOPA Melbourne aufgeführt. Es folgte eine monologische, szenische und virtuelle Performance, «Nusa Yang Hilang».

## DIRECTOR'S STATEMENT

Yuni ist der Name eines Mädchens, das im Juni geboren ist. Der Film ist inspiriert von einem berühmten indonesischen Gedicht mit dem Titel «Regen im Juni». Ein Regen, der zur falschen Jahreszeit niedergeht. Mir kam also die Idee, die Figur der Yuni zu entwickeln: Ein Mädchen, das aufzublühen gezwungen ist, aber nicht im rechten Moment. Eine Jugendliche, die voller Träume steckt, besonders aufgrund der sozialen Medien, die ihr vermitteln, die Welt liege zu ihren Füßen, und sich doch mit Ehe und Heiratsanträgen auseinandersetzen muss. Ich habe in meinem Land schon so viele Geschichten über junge Mädchen gehört, deren Potenzial an die Ehe verloren ging, und ich habe das Bedürfnis, darüber zu sprechen. In dieser speziellen Geschichte geht es jedoch nicht darum, die Gesellschaft zu überzeugen, sondern darum, sich selbst zu befreien. Der Film dreht sich um Selbstbestimmung. Ich möchte damit den Konflikt und die Gegensätze innerhalb der Gesellschaft sichtbar machen. Dies aber aus einer intimen und persönlichen Perspektive, um die Entfremdung zu beleuchten, die Yuni von sich selbst und ihrem Zuhause erlebt. Eine Entfremdung von ihrem Alter, ihren Entscheidungen, ihrem Dorf, ihren Träumen.



## **INTERVIEW MIT KAMILA ANDINI**

### **Warum haben Sie die Jugend als Thema ausgewählt?**

Seit meinem ersten Spielfilm liebe ich es, über das Coming-of-Age Geschichten zu schreiben. Aber in diesem Fall wollte ich als Autorin auf Momente meiner eigenen Teenager-Zeit zurückblicken. Das ist eine komplexe Phase, in der man glaubt, die Welt im Griff zu haben, und sich doch nicht in allem sicher ist. Du hast einerseits diesen grossen Traum, der aber verschwommen bleibt, weil man noch nicht genau weiss, was man eigentlich möchte, andererseits schwebt einem als Mädchen das Bild von Heirat, Kindern und ewiger Liebe vor.

Eine Frau trägt diese beiden Lebensentwürfe in ihrer Jugend in sich, und gerade in der Phase, in der man sich seiner selbst nicht wirklich sicher ist, ist das ein grosser Druck. Ich glaube jedoch, man darf unsicher sein. Wir brauchen Zeit, um herauszufinden, was genau unsere Bestimmung im Leben sein könnte. Dieser Prozess ist bei jeder Frau und jedem Menschen anders. Ich erinnere mich auch an die Momente, in denen wir versuchten, die Bedeutung von Freiheit zu verstehen. Wir haben Fehler gemacht, wir haben rebelliert, wir haben die Dinge so angepackt, wie wir es wollten, wir haben auf verschiedene Arten Widerstand geleistet. Ich denke, diese besonderen Momente wollen gewürdigt werden.



### **Was hat Sie denn an dieser Geschichte konkret gereizt?**

Eines Tages erzählte mir eine Frau, die in meinem Haus arbeitet, von ihrer 18-jährigen Tochter, die als Risiko schwangere galt und kurz vor der Geburt ihres Kindes stand. Sie berichtete von den Heiratsanträgen und wie sie sich an den Tag der Hochzeit erinnerte.

«Es regnete in Strömen, den ganzen Tag», sagte sie. Es war nicht das erste Mal, dass ich von Kinderehe in Indonesien hörte. Ich hatte diesbezüglich schon viele Geschichten mitbekommen. Aber irgendwie ist mir diese besonders in Erinnerung geblieben, vor allem, wenn ich an meine Töchter denke. Ich frage mich, wie ich dereinst über ihren Hochzeitstag erzählen werde.



Die Geschichte hat mich als Mutter und als Frau sehr nachdenklich gestimmt. Ich überlegte, ob ein Film dies widerspiegeln könnte. So habe ich angefangen, *Yuni* zu schreiben. Es sind Geschichten von Frauen, die ich in Indonesien gehört oder gelesen habe, auf die ich gestossen bin und von denen ich glaube, dass ihre Stimme gehört werden muss. Es ist keine laute, gellende Stimme, sondern ein Gefühl dahinter. Ein gelassener Moment vor einem Spiegel... und ein Gespräch unter Mädchen beginnt.

### **Wie haben Sie die Darstellenden ausgewählt?**

Normalerweise arbeite ich mit Laien aus der jeweiligen Region. Das ist bei dieser Geschichte ziemlich schwierig, denn sie ist sehr heikel, viele sind nicht bereit, sich auf diese Art von Erzählung einzulassen. Wir haben also mit Schauspielerinnen und Schauspielern gearbeitet, die sich das zugetraut haben. Etwa Arawinda als Yuni, die zum ersten Mal in einem Spielfilm mitwirkt und ein mutiges junges Mädchen ist, das eine Stimme hat. Für ihre Rolle musste sie die Ausdrucksweise lernen und eine ganze Weile in der Region leben.

Wir haben auch mehrere Komödianten und Sängerinnen mit dabei, die eine ähnliche Herkunft wie Yuni und ihr Umfeld haben. Sie sagten mir, dass sie diese Art von Geschichten unbedingt erzählen wollten, weil sie im Grunde genau das wiedergäben, was mit ihren Freundinnen passiere. Jetzt, da der Film fertig ist, kann ich deutlich erkennen, wie der kollektive Prozess sich auswirkte, der den Verlauf des Projekts prägte. Wir sind hier zusammen, weil wir die gleichen Dinge ansprechen wollen und die gleichen Anliegen haben.

### **Welches war die grösste Herausforderung des Drehs?**

Die Herausforderung bestand darin, wahrhaftig zu bleiben. Schon immer hatte ich die Idee, Geschichten über Menschen um mich zu erzählen, Leute mit unserer eigenen Art. Die muslimische Gemeinschaft in Indonesien ist anders. Im Prozess der Zusammenarbeit haben viele ihre eigene Vorstellung von muslimischen Ländern, von der Art der Probleme, der Rebellion, des Widerstands. Aber wir haben eine andere Geschichte, eine andere Kultur und andere Wesenszüge. Es ist unter den aktuellen Umständen nicht einfach, einen Film zu drehen, der aufrichtig bleibt gegenüber dem, was ist. In Indonesien werden jedes Jahr zahlreiche Teenagerfilme produziert. Aber die meisten handeln von Jugendlichen in der Stadt oder haben Figuren, die wie städtische Mädchen gestylt sind. Ich glaube jedoch, dass die meisten Teenager in Indonesien nicht wie diese Mädchen leben. Mir ist es ein Anliegen, ihre wahren Geschichten zu erzählen, und angesichts der Produktionsbedingungen ist es eine Herausforderung, der eigenen Vision treu zu bleiben.

### **Was war das Interessanteste während der Produktion?**

Aufschlussreich scheint mir, ohne dass ich sagen könnte, wie es dazu kam, dass wir während der Recherche und der Vorbereitung immer wieder Leute getroffen haben, die die gleichen Erfahrungen gemacht haben wie die Figuren im Drehbuch. Echte Menschen. Es gab Momente, in denen ich das Gefühl hatte, dass wir gar keinen Film drehen, sondern einfach ein Gespräch führen.

### **Die Poesie ist ein wichtiges Element in der Handlung. Wie haben Sie die Gedichte ausgewählt? Haben Sie einen persönlichen Bezug zur Lyrik von Sapardi Joko Damono?**

Ich wollte authentische Figuren schaffen. Wir sind kein konfrontatives Volk, sondern eine sehr gemeinschaftliche Gesellschaft, und es gibt Dinge, über die man in der Öffentlichkeit nicht wirklich spricht. Ich bin auch keine konfrontative Regisseurin. So muss ich Yuni die Möglichkeit geben, in sich hineinzuhorchen. Die Poesie ist einfach eine zusätzliche



Komponente, die ich für den Film brauchte. Das erste Mal hörte ich Sapardi Joko Damonos Gedichte im Grundschulalter. Es gab ein Album mit seinen Gedichten in Liedform. Meine Familie spielte die Kasette immer und immer wieder ab. Zu Hause, im Auto, unzählige Male. Seine Gedichte haben mich zum ersten Mal Poesie erfahren und begreifen lassen. Sie haben einen so natürlichen Sinn, dass ich mich oft an sie erinnere. Einige meiner Lieblingsgedichte habe ich für *Yuni* zusammengetragen.



**Haben Sie einen Rat für andere Filmemacherinnen?**

Das Filmschaffen ist eine sehr männliche Welt. Es braucht unsere Stimmen, damit sie es nicht bleibt. Ich halte es für angebracht, feminin zu sein oder auch nicht, man soll dem treu bleiben, was man ist. Ich glaube, das ist es, was das Kino vielfältiger macht.

**Können Sie uns etwas über Ihre aktuellen Projekte verraten?**

Mein vierter Spielfilm, *Nana – Before, Now and Then* (Anm.: ebenfalls bei trigon-film im Verleih) ist abgeschlossen und hatte an der Berlinale Premiere. Ich habe ihn während der Pandemie gedreht und hoffe, das in Zukunft nie wieder tun zu müssen. In den letzten zwei Jahren habe ich auch versucht, meine Arbeit in Richtung Theater zu erweitern. Aus meinem zweiten Spielfilm *The Seen and the Unseen* habe ich ein Tanztheater entwickelt. Es wurde sowohl im Esplanade-Theater in Singapur als auch im Asia Topa in Melbourne aufgeführt. Nun bereite ich ein weiteres Stück vor.

## **WEITERE LINKS**

### **Q&A | 46th Toronto International Film Festival | Sep 2021**

*mit Regisseurin Kamila Andini*

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_TgJLvrCtVI](https://www.youtube.com/watch?v=_TgJLvrCtVI) > Englisch

### **Q&A | Youtube-Channel von Arawinda Kirana | Okt 2021**

*mit und von Hauptdarstellerin Arawinda Kirana*

<https://www.youtube.com/watch?v=9tyfXOF2JNk> > Englisch

### **Q&A | Singapore International Festival | Dez 2021**

*mit Regisseurin Kamila Andini*

<https://www.youtube.com/watch?v=LS00Lj6ebT4> > Englisch

### **#PrestigeTalks | Prestige Indonesia | Actress of the Year | Jan 2022**

*mit Hauptdarstellerin Arawinda Kirana*

<https://www.youtube.com/watch?v=4IPuuKEdWkc> > Englisch

**VERLEIH**

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)  
[info@trigon-film.org](mailto:info@trigon-film.org)

**MEDIENKONTAKT**

Kathrin Kocher  
Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

**BILDMATERIAL**

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**trigon-film**